

c.	Recht.	Glaube und Verehrung.
	Blutrache	Blutiges Opfer.
	Malstatt	Opferstatt.
	Thinggemeinde	Opfergemeinde.
	Thing	Ziu, der Gott des Rechts, Mars Thingius.
	Verbrechen	Frevel gegen die Götter, Strafvollzug durch die Priester.
	Grenze	Donar, Gott der Grenze.
	Ehe	Donar, Holda, Schützer der Ehe.
	Die Frau nicht rechtsfähig.	Die Priesterin ohne Anteil an allen öffentlichen kultischen Handlungen.
d.	Geistige Kultur.	Glaube und Verehrung.
	Runen	Wodan, Erfinder der Runen.
	Zauberlied	Wodan, Gott der Dichtkunst.
	Dramatische Aufführungen.	Sie stellen Mythen dar, geschehen zu Ehren der Götter.

Also: Der ganze Lebensinhalt der alten Deutschen: bei der Herde und auf dem Acker, auf der Jagd und im Krieg, bei Geburt, Hochzeit und Tod, in der Familie und in der Gemeinde war in die Religion aufgenommen. Ein wachsender Hirt, ein fleißiger Ackerbauer, ein emsiger Jäger, ein tapferer Krieger, ein getreuer Vater, ein rechtlicher Genosse sein, also recht tun, recht handeln, das war neben Gebet und Opfer gleichwertiger Gottesdienst. Welch eine hohe Auffassung der Religion und welche Weihe alles Lebens! Im Leben des alten Deutschen gab es keinen Zwiespalt zwischen Leben und Glauben, da war immer Einheit, die Religion war lebendige, lebengestaltende und lebenbeherrschende Kraft.